

FLEXIBLER SPIELBETRIEB – „NORWEGER MODELL“

Durchführungsbestimmungen für den Frauen-Spielbetrieb (Stand: 04.06.19)

In der untersten Spielklasse der Frauen (Landesliga) wird ein 11er-Spielbetrieb mit flexiblem Modus angeboten („Norweger Modell“).

Modus:

Zunächst erfolgt die Mannschaftsmeldung über den DFBnet-Meldebogen für den 11er-Spielbetrieb. Alle gemeldeten Mannschaften können, wenn es die Notwendigkeit erfordert, während der Spielrunde in den "flexiblen Spielbetrieb" wechseln (Mitteilung über das bfv-E-Postfach an die spielleitende Stelle). In den Spielplänen sind ab diesem Zeitpunkt die Mannschaften mit dem Zusatz „(flex)“ gekennzeichnet.

Die Mannschaften spielen weiterhin in Konkurrenz, verlieren aber ab dem Zeitpunkt des Wechsels in den flexiblen Spielbetrieb ihr Aufstiegsrecht. In diesen Fällen rückt die nächstplatzierte Mannschaft, die nicht in den flexiblen Spielbetrieb gewechselt ist, nach. Die in den flexiblen Spielbetrieb eingetretene Mannschaft kann künftig ihre Rundenspiele als 9er- oder 11er-Mannschaft spielen, je nachdem wie viele Spieler ihr zu Beginn eines jeden Spiels zur Verfügung stehen. Die flexibel spielende Mannschaft teilt die Spieleranzahl bis spätestens 2 Tage vor dem Spiel dem jeweiligen Gegner und Staffelleiter (bfv-E-Postfach) mit. Erfolgt keine Mitteilung an den Gegner wird mit der normalen Spieleranzahl (11) gespielt. Wenn die Mitteilung nicht innerhalb der Frist von zwei Tagen vor dem Spiel erfolgt, kann die Mannschaftsgröße nur noch mit Zustimmung des Gegners reduziert werden.

Hat eine in den flexiblen Spielbetrieb gewechselte Mannschaft zum Spiel 9, 10 oder 11 Spieler auf dem Spielberichtsbogen, so wird 9-gegen-9 mit bis zu 2 Auswechselspielern gespielt. Bei 12 oder mehr Spielern wird 11-gegen-11 gespielt. Die beteiligten Vereine können in beiderseitigem Einverständnis vor Spielbeginn eine andere Vereinbarung treffen.

Varianten:

Muss ein Verein, der eine 11er-Mannschaft gemeldet hat, gegen einen Verein mit einer 9er-Mannschaft antreten, wird 9-gegen-9 gespielt, das heißt, die kleinere Mannschaftsgröße ist maßgebend.

⇒ **Treten zwei 11er-Mannschaften gegeneinander an ⇒ so wird 11-gegen-11 gespielt**

⇒ **Treten zwei 9er-Mannschaften gegeneinander an ⇒ so wird 9-gegen-9 gespielt**

⇒ **Treten eine 11er- und eine 9er-Mannschaft gegeneinander an ⇒ so wird 9-gegen-9 gespielt**

Die Anzahl der Auswechselspieler ist bei der „flex-Mannschaft“ auf max. 2 Spieler begrenzt. Wird diese Anzahl überschritten **muss** die Mannschaft in die nächst höhere Spielvariante/Mannschaftsgröße wechseln.

Spielfeld:

Die Spielfeldgröße wird nicht reduziert.

Tore:

Gespielt auf Großstore.

Spielzeit:

Bleibt bei einem Wechsel unverändert.

Schiedsrichter: Eine Aufklärung der SR über den flexiblen Spielbetrieb erfolgt an Pflichtversammlungen und per Mail. Die Kennzeichnung der Mannschaften in der Spielplanung, dient auch als Information für die SR-Einteiler. Der Heimverein legt dem jeweils eingeteilten SR vor dem Spiel die Durchführungsbestimmungen zu dessen Information vor.

Ein/Auswechseln: Die Anzahl der Auswechselfspieler ist auf max. 2 begrenzt. Diese Limitierung gilt nur für die in den flexiblen Spielbetrieb gewechselte Mannschaft.

Spielbericht:

Der Online-Spielberichtsbogen ist in jedem Fall verpflichtend anzufertigen.

Spielberechtigung:

Die SpO gilt entsprechend dem regulären Spielbetrieb.